Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **69 (1962)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

größte Länge 310 mm. Ein leergelaufener Kops wird automatisch durch einen vollen ersetzt. Der Garninhalt der einzelnen Kopse wird bei jedem Vorbeigang am Knüpfapparat kontrolliert. Bei zu kleinem Durchmesser wird der Kops ausgestoßen und durch einen vollen ersetzt.

Fadenbrüche im Fadenreiniger werden ebenfalls automatisch behoben.

Die Spulköpfe sind auf einem endlosen Band montiert. Dieses läuft mit einer Geschwindigkeit von 48 Spulstellen/min. so lange, bis zur Behebung eines Fadenbruches oder zum Auswechseln eines Kopses der Knüpf- bzw. Kopswechselapparat in Tätigkeit tritt. Jeder Spulkopf wird durch einen eigenen Motor angetrieben. Die Fadenabzuggeschwindigkeit beträgt im allgemeinen 840 m/min., die Maschine kann jedoch auf Wunsch auch mit einem Geschwindigkeits-Variator geliefert werden.

Es werden sowohl Konen 9°15' wie auch 5°57' hergestellt. Der gewünschte Spulendurchmesser wird mittels einer Skala eingestellt. Wird dieser Durchmesser erreicht, stellt der Spulkopf automatisch ab, und ein Leuchtsignal zeigt die volle Spule an.

Die einer Spulerin zuzuweisende Spindelzahl ergibt sich aus 20 × Ablaufzeit eines Kopses in min. Der Kraftbedarf für den stationären Teil der Maschine beträgt 1,6 kW, und für jeden Spulkopf weitere 0,08 kW. Der Automat mit 12 Spindeln ist 3,7 m lang, 900 mm breit.

Tagungen

Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten in Konstanz, 18. Mai 1962. — Die Frühjahrstagung des SVF galt dem heute speziell aktuellen Thema der Abwasserreinigung. Als Einleitung wurde den Tagungsteilnehmern am Morgen die Möglichkeit geboten, die neu erstellte Abwasserreinigungsanlage der Firma G. Herosé AG in Konstanz, zu besichtigen. Diese Versuchsanlage wurde von der Firma Turicit AG Zürich erbaut und war für die Besucher deshalb eine Neuheit, da bei der Klärung des anfallenden Textilwassers ganz neue Wege beschritten werden. Die Feststoffe werden durch einen Flotationsprozess dem Wasser entzogen, eine anschliessende Passage durch einen Kunstharzfilter ermöglicht bei diesem Verfahren auch die Entfernung der grenzflächenaktiven Stoffe, der anfallenden Farbstoffe und auch die den Algenwuchs so fördernden Polyphosphate.

Zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich die Tagungsteilnehmer im Insel-Hotel Konstanz, wo der Präsident des SVF, Herr Dir. Keller, etwa 200 Interessenten aus Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und sogar Italien, zum nachmittäglichen Vortragszyklus begrüssen konnte. Es war ein besonderer Verdienst des Präsidenten, dass er Herrn Prof. Dr. M. Kehren als Diskussionsleiter gewinnen konnte.

Herr Dir. Dr. W. Kling der Henkel-International GmbH referierte als erster und wies darauf hin, dass in erster Linie der Bevölkerungszuwachs für die steigende Verschmutzung der Gewässer verantwortlich zeichnet und für die anwesenden Textilleute war es sicher eine kleine Erleichterung zu hören, dass Textilbetriebe für nur 3% der Verschmutzung verantwortlich gemacht werden können, während ein Anteil von 58% auf die Haushaltungen entfällt. Das besondere Interesse des Referenten galt den grenzflächen-aktiven Stoffen, die, für die an vielen Stellen auftretenden Schaumberge auf Flüssen und Bächen verantwortlich sind. Bei der Herstellung des Haushaltwaschpulvers wird nun vermehrt darauf geachtet, dass sich die verwendeten Chemikalien biologisch leicht abbauen lassen. Aus diesem Grunde ist Herr Dr. Kling auch ein Befürworter des Klärungssystems, das von der Anwendung von Belebtschlamm mit nachträglichem biologischem Abbau der Schmutzstoffe durch starke Belüftung ausgeht.

Herr Dr. Riemer erläuterte in seinen Ausführungen die am Morgen besuchte Kläranlage. Den Ausführungen des Referenten ist zu entnehmen, dass sein Klärverfahren dem anfallenden Abwasser weitgehend angepasst werden muss, um die guten Resultate zu erhalten, wie das bei der diskutierten Anlage der Fall ist. Wichtig ist die genaue pH-Regulierung, damit möglichst vollständige Flockung bei Zugabe von Aluminiumchlorid eintritt. Neu ist, dass nun die Ausflockungen so mit Luft beladen werden, dass die Feststoffe an die Oberfläche getragen werden, wo sie mit einem Schaber abgeschöpft werden. In einem adsorbierenden Kunstharzfilter werden nun die nicht ausgeflockten grossmolekularen organischen und anorganischen Stoffe zurückgehalten. Da dieser Kunstharzfilter im sauerarbeitenden Gebiet kleinere Poren aufweist als im alkalischen Bereich, so ist die Regeneration durch Rückspülung des Filters mit verdünnter Natronlauge möglich.

Herr Dr. Riemer eröffnete den Anwesenden, dass demnächst die Versuchsanlage in eine Grossanlage umgebaut werden wird, was beweist, dass nicht nur vorschriftsgemäss gereinigtes Abwasser in den Rhein gegeben wird, sondern dass die Gestehungs- bzw. Aufbereitungskosten im üblichen Rahmen gehalten werden können.

Herr Dr. Sontheimer, Frankfurt, gab zuerst einen Abriss über die Möglichkeiten bei der Abwasserreinigung, die entweder auf physikalischem, chemischem oder biologischem Wege geschehen kann. Das biologische Verfahren scheint nach Dr. Sontheimer die weitaus attraktivste Art der Wasserreinigung zu sein. Wenn nötig, werden dem Abwasser zuerst die fehlenden Mikroorganismen beigegeben und nun gilt es dem Wasser so viel Luft wie möglich zuzuführen. In Amerika werden Abwasser auf diese Weise erfolgreich in 24 Stunden gereinigt, wobei die nötigen Behälter nur durch Erdaushub erstellt wurden. Sofern der nötige Platz vorhanden ist, kann an der Wirtschaftlichkeit dieses Systems wohl kaum gezweifelt werden.

Herr Rhyn der Polymetron AG Zürich erläuterte in kurzen Zügen das Funktionieren der pH-Mess- und Dosierungsapparatur, die obige Firma in die Kläranlage der Firma G. Herosé, Konstanz, eingebaut hatte.

Die rege Diskussion, zu der Dr. Kehren durch seine grosse Erfahrung auf dem Abwassergebiet stark beitrug, ergänzten die drei Referate in vorteilhafter Weise und der Präsident, Herr W. Keller, konnte kurz nach 18 Uhr die interessante Tagung schliessen. Die drei Referate werden in der August-Nummer des SVF-Fachorganes erscheinen.

Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie. — Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Eric Cathomas, Küsnacht ZH, hielt der Exportverband der schweizerischen Bekleidungsindustrie kürzlich im Grand Hôtel Dolder in Zürich seine 19. ordentliche Generalversammlung ab, die trotz des späten Datums gut besucht war.

Im Anschluss an die Begrüssung durch den Präsidenten ehrte die Versammlung die im vergangenen Jahr verstorbenen früheren Vorstandsmitglieder A. Dürsteler, Zürich, J. Rime, Lausanne, und gedachte insbesondere ihres ehemaligen langjährigen Präsidenten und Ehrenmitgliedes, Paul Metzger, Basel.

Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte: Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung für 1961 und Festlegung der Verbandsabgaben, die eine erhebliche Senkung erfuhren, nahm die Versammlung mit grossem Interesse eine Orientierung ihres Direktors, Prof. Dr. A. Bosshardt. Herrliberg ZH, über die Erfahrungen und Ergebnisse seiner im vergangenen Winter gemachten Studienreise durch Lateinamerika entgegen.